



Juliana

In der zweiten Expeditionswoche hatten die Geologen, Botaniker, Chemiker, Biologen bis hin zu den Kadetten des Schiffes alles in Erfahrung gebracht was es über die chemische Zusammensetzung des Planeten zu Wissen gab.

Die neuen Analysegeräte verrichteten die Arbeit, die in alten Zeiten Jahre in Anspruch nahm in wenigen Tagen,

und so wurde der Ruf nach einer Außenbegehung der Welt immer lauter.

Die einzelnen Teams hatten sich bereits auf eine Reihenfolge geeinigt und drängten den Kapitän des Schiffes nun,

ihnen die Erlaubnis für zahlreiche Exkursionen in die nähere umliegende Wildnis zu erteilen.

Zum Kapitän des Schiffes ernannte man Henry Davidtz, einen erfahrenen Piloten und Kommandeur, der nahezu sein halbes Leben im All verbracht hatte. Mit seinen 44 Jahren

war er für solch eine Aufgabe in einem durchschnittlichen Alter und seine Karriere verlief bislang wie am Reißbrett entworfen.

Er leitete vor knapp drei Jahren den Jungfernflug der Gaia und war stolz, als man ihm nun die Gaia II übergab.

Er war ein hochgewachsener Mann von nahezu zwei Meter Körpergröße. Unerbittlich, zielsicher und unerschrocken.

Darüber hinaus äußerst kreativ und immer objektiv, wenn es um seine Mannschaft ging.

Deswegen war er auch bei allen Offizieren und Kadetten beliebt, denn sein Ruf eilte ihm wie immer voraus.

Davidtz machte sich auf dem Weg in einen der Besprechungsräume des Schiffes um sich die Argumente der Wissenschaftler präsentieren zu lassen.

Er selbst machte sich nicht allzu viele Gedanken

über die anstehenden Forschungsexkursionen; die Sicherheit des Schiffes und der Mannschaft beschäftigte ihn indes um so mehr.

Wenn es zu einem Zwischenfall kommen sollte, musste irgendjemand die Gaia II wieder zurück zur Erde bringen. Wenn möglich mit allen bislang gesammelten Daten.

Die Wissenschaftler hingegen waren entbehrlich. Wenn die Expedition verloren gehen sollte, würde man irgendwann eine neue entsenden. Aber Davidtz wollte die Rückkehr zur Erde lieber zu früh als zu spät antreten.

»Meine Damen und Herren, ich begrüße sie hier zu diesem Treffen.« begann der Leiter der wissenschaftlichen Abteilung, Professor Hugo Mensing.

Ein Biologe, und der Ansprechpartner für Kapitän Davidtz, wenn es um Fragen zu den einzelnen Fachgebieten der Forscher ging.

Er war ein ältlicher Mann mit ergrautem Haupthaar und leiser, weinerlich klingender Stimme.

Er zog eine altmodische Brille aus einer Tasche, setzte sie auf und fuhr zögerlich fort.

»Wie sie wissen, haben wir die Erforschung der Atmosphäre sowie der chemischen Zusammensetzung des Gesteins abgeschlossen.

Jedenfalls soweit dies von hier drin aus machbar war. Unser nächster logischer Schritt muss daher die Erkundung der Welt durch qualifiziertes Personal sein. Wenn wir diesen Planeten in Besitz nehmen wollen, darf keine Frage ungelöst bleiben. Besonders die Frage nach potenziell gefährlichen Lebensformen ... «

Davidtz hörte dem Vortrag aufmerksam zu und war sich bereits sicher das Er einige der Forscher



Juliana

in Raumanzügen auf diese Welt loslassen wollte. Mensing hatte ihm genau das gesagt, was er hören musste. Es ging um die Menschheit und alle möglichen Gefahrenquellen mussten im Vorfeld bekannt sein, bevor zivile Kolonisten hier landeten und eine Basis errichteten. Mensing sprach weiter und die anwesenden Teammitglieder der Expedition hörten aufmerksam zu.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).